

Niederschrift
über die Sitzung des Digitalisierungsausschusses
am 03.06.2020

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 17:50 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Thorsten Kirstein
Herr Carsten Krumhöfner
Herr Simon Lange
Herr Alexander Rüsing

SPD

Frau Dorothea Brinkmann
Herr Sven Frischemeier
Herr Sören Witt

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Robert Grafe
Herr Dominic Hallau
Frau Daniela Kluge

Bielefelder Mitte

Herr Thomas Rüscher

FDP

Frau Sabine Bauckhage

Die Linke

Herr Dr. Dirk Schmitz

Von der Verwaltung:

Frau Horstkötter - Amt für Organisation, IT und Zentrale Leistungen
Herr Klempsmann - Stab Dezernat 1
Herr Stadtkämmerer Kaschel
Herr Leifeld - Amt für Organisation, IT und Zentrale Leistungen
Herr Meier - Amt für Organisation, IT und Zentrale Leistungen
Frau Moka - Amt für Organisation, IT und Zentrale Leistungen
Frau Opitz - Amt für Verkehr
Herr Struwe - Amt für Organisation, IT und Zentrale Leistungen

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung: Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schmitz begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Einladung fest. Er weist darauf hin, dass das digitale Aufzeichnungsgerät gestartet wird.

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 9. Sitzung des Digitalisierungsausschusses am 19.02.2020

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 9. Sitzung des Digitalisierungsausschusses am 19.02.2020 wird nach Inhalt und Form genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Herr Kaschel verweist auf die der Tagesordnung beigefügte Mitteilung.

Der Digitalisierungsausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3 Anfragen

Zu Punkt 3.1 Anfrage DIE LINKE - Microsoft Teams an Schulen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11025/2014-2020

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

„An welchen Server-Standorten werden die Microsoft Teams Daten der Schulen und der Schülerinnen und Schüler gehostet?“

Microsoft-365 Daten werden in einem „EU-Clause compliant datacenter“ gespeichert, also einem der europäischen Datenschutzgrundverordnung entsprechendem Rechenzentrum.

Informationen zu den einzelnen Diensten, wie zum Beispiel auch Microsoft Teams sind im „Microsoft 365 Admin Center“ unter Einstellungen/ Organisationsprofil und Datenspeicherort zu finden.

Diese Einträge verweisen hier, für jedes eingerichtete „Tenant“ (Tenant = Schule), auf ein Rechenzentrum in Deutschland.

Die in Microsoft Teams erzeugten Daten der Schulen, werden somit in Deutschland gehostet.

Datenspeicherort von Microsoft Teams

<https://docs.microsoft.com/de-de/microsoftteams/location-of-data-in-teams>

Microsoft 365-Daten in Microsoft-Rechenzentren in Deutschland

<https://docs.microsoft.com/de-de/microsoft-365/microsoft-365-local-datacenter>

Unterstützung ihrer DSGVO-Verantwortlichkeiten

<https://docs.microsoft.com/de-de/trust-center/privacy/gdpr-accountability-documentation>

Herr Dr. Schmitz äußert seine Zufriedenheit, dass, wie von ihm erhofft, die Datenspeicherung auf Servern in Deutschland erfolgt.

Der Digitalisierungsausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anträge

Zu Punkt 4.1 gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN - Datenschutzkonforme Videokonferenzen für Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11095/2014-2020

Die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN haben gemeinsam folgenden Antrag eingereicht:

1. Die Verwaltung wird gebeten kurzfristig, ggf. in Kooperation mit den Stadtwerken Bielefeld, eine Plattform nach dem Vorbild der Stadt Bühl ein-

zurichten, die es Familien, Vereinen und anderen Organisationen ermöglicht, kostenfrei und datenschutz-konform Videokonferenzen durchzuführen.

2. Die Verwaltung wird gebeten, dieses Angebot in geeigneter Weise öffentlich bekannt zu machen und es mit der Homepage der Stadt Bielefeld zu verlinken.

Herr Frischemeier erläutert den Antrag und führt aus, dass die von der Stadt Bühl zum Nutzen der Allgemeinheit, insbesondere für Vereine oder andere gesellschaftliche Gruppen, kostenlos zur Verfügung gestellte Software für Videokonferenzen eine auch für die Stadt Bielefeld sinnvolle Alternative darstelle. Da die Software kostenlos beschafft und bereitgestellt werden könne erscheine der Aufwand für Installation und Bereitstellung als tragbar. Die Stadt Bielefeld habe hier die Möglichkeit, weitere Kapazitäten für die Bürgerinnen und Bürger bereit zu stellen.

Herr Lange führt an, dass eine Zuständigkeit der Stadt für derartige Projekte grundsätzlich nicht gesehen werde. Es gebe zudem auf dem Markt ausreichende, datenschutzkonforme Videokonferenzsysteme. Die hier angesprochene Software sei ebenfalls für jedermann frei auf dem Markt verfügbar, so dass auch von daher ein ergänzendes Angebot seitens der Stadt als nicht notwendig angesehen werde. Daher könne dem Antrag nicht zugestimmt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Rüscher, ob die für die Stadt Bielefeld zu erwartenden Kosten beziffert werden könnten antwortet Herr Frischemeier, dass diese bislang noch nicht bekannt seien bzw. noch nicht hätten ermittelt werden können. Es sei aber davon auszugehen, dass diese in einem vertretbaren Rahmen liegen würden, da es sich ausschließlich um Kosten für die Bereitstellung auf städtischen Servern handele. Zudem könnten diese im weiteren Verfahren konkret ermittelt werden und ggf. darüber neu entschieden werden.

Herr Dr. Schmitz fragt, welche Kapazitäten und Auslastungsgrade zu erwarten seien. Herr Frischemeier erklärt, dass dies wesentlich davon abhängen würde, wie das Angebot angenommen werde und daher noch keine Aussagen dazu getroffen werden könne. Er sei aber überzeugt, dass die Stadt Bielefeld und die Stadtwerke Bielefeld in der Lage sein werden, das Angebot bedarfsgerecht auszubauen.

Nach Aussprache fasst der Digitalisierungsausschuss folgenden

Beschluss:

- 1. Die Verwaltung wird gebeten kurzfristig, ggf. in Kooperation mit den Stadtwerken Bielefeld, eine Plattform nach dem Vorbild der Stadt Bühl einzurichten, die es Familien, Vereinen und anderen Organisationen ermöglicht, kostenfrei und datenschutz-konform Videokonferenzen durchzuführen.**
- 2. Die Verwaltung wird gebeten, dieses Angebot in geeigneter Weise öffentlich bekannt zu machen und es mit der Homepage der Stadt Bielefeld zu verlinken.**

- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5 Geographischer Bedarfsplan zur Breitbandversorgung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10674/2014-2020

Frau Opitz erläutert vertiefende Nachfragen zur Vorlage.

Der Digitalisierungsausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6 Breitbandausbau in Bielefeld, -Bereitstellung des Eigenanteils in den Jahren 2021 bis 2024 für den Breitbandausbau in Gewerbegebieten - Nachbewilligung von Haushaltsmitteln für das Jahr 2021

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10909/2014-2020

Frau Opitz erläutert und vertieft Nachfragen zur Beschlussvorlage.

Der Digitalisierungsausschuss fasst nach kurzer Aussprache folgenden

Beschluss:

Der Digitalisierungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Für den geförderten Glasfaserausbau Bielefeld wird im Projekt „Breitbandausbau in Gewerbegebieten“ für 2021 ein Ansatz i. H. v. 5,46 Mio. € mit Zuschüssen von Bund und Land i. H. v. zusammen 4,914 Mio. € nachbewilligt. Es verbleibt ein Eigenanteil von 10 % i. H. v. 546.000 €.**
- 2. Die weiteren Projektkosten i. H. v. rund 38,3 Mio. € mit Zuschüssen von rund 34,4 Mio. € sind in der Haushaltsplanaufstellung 2022 und bei der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2023-24 zu berücksichtigen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7 Umsetzung Onlinezugangsgesetz

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 11061/2014-2020

Frau Horstkötter erläutert und vertieft anhand einer Präsentation die Informationsvorlage.

Der Digitalisierungsausschuss dankt für die umfangreichen und detaillierten Informationen zum laufenden und geplanten Verfahren und nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8 Evaluation Digitalisierungsausschuss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 11023/2014-2020

Herr Kaschel erläutert die in der Informationsvorlage dargelegten Zahlen, Gedanken und Aspekte aus Sicht der Verwaltung, die einen ersten Aufschlag, eine erste Lesung zum Thema darstellen sollen. Bei der Initialisierung des Digitalisierungsausschusses habe es einen entsprechenden Auftrag gegeben, zum Ende der Legislaturperiode im Rahmen einer Evaluation Erfahrungswerte zu sammeln und abzustimmen, um daraus eine Empfehlung an den neuen Rat abgeben zu können. Dies könne in den kommenden Wochen in den Fraktionen und der Politik erörtert und besprochen werden, um nach den Sommerferien die Ergebnisse und Gedanken zusammenzutragen, zu bündeln und im Digitalisierungsausschuss mit dem Ziel einer möglichst gemeinsamen Bewertung zu erörtern.

Herr Frischemeier begrüßt die Vorgehensweise, da auch in seiner Fraktion Diskussionsbedarf zur bisherigen Rolle und den zugewiesenen Kompetenzen des Digitalisierungsausschusses bestehe.

Herr Lange sieht ebenfalls Diskussionsbedarf, hält aber eine mögliche Erörterung im August für verfrüht. Es sei auch die Beschlussfassung gewesen, sich nach der Kommunalwahl damit zu befassen und dem solle man jetzt auch nachkommen.

Herr Rüscher äußert ebenfalls die Einschätzung, dass Rolle und Kompetenzzuweisung diskutiert und ggf. neu entschieden werden müsse.

In der folgenden Diskussion wurde Konsens geschaffen, dass sich eine erste Thematisierung in der Sitzung des Digitalisierungsausschusses im August nur anbiete, wenn dieses nicht der einzige Tagesordnungspunkt sei und dies zuvor abgestimmt werde.

Zu Punkt 9 Beschlusscontrolling

keine

Bielefeld, den 10.06.2020

Dr. Dirk Schmitz
Ausschussvorsitzender

Dieter Leifeld
Schriftführer